

70. JAHRGANG

April 2021

Nr. 4/2021

seit 142 Jahren  
Miteinander - Füreinander

Der

# Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



***Wir wünschen Ihnen ein schönes Osterfest;  
hoffentlich schon mit den ersten Lockerungen  
in dieser für alle so harten Coronazeit.***

Bleiben Sie gesund und dem Bürgerverein treu,  
damit wir uns möglichst bald wiedersehen dürfen.

**Aus dem Inhalt:**

Berichte, Geschichten, Informationen und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

**Herausgeber:**

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

**Redaktion:**

Hans-Werner Fitz,  
Bahrenfelder Chaussee 120  
22761 Hamburg,  
Tel. 891631  
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

**Geschäftsstelle:**

Marianne Nuskowski,  
Wittenbergstr. 8  
22761 Hamburg,  
Tel. 8903192

**Bankverbindung:**

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43200505501044249751  
BIC: HASPDE33XXX

**Vorstand:**

1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski  
Tel. 8903192  
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

**2. Vorsitzende:**

Renate Weidner  
Tel. 53276134  
Renateweidner@gmx.de

**Schatzmeisterin:**

Gisela Baasch  
Tel. 397230  
giselabaasch@gmx.de

**Beisitzer:**

Manfred Hümmer, Tel. 896686  
Hans-Werner Fitz, Tel. 891631  
Ursula Fitz, Tel. 891631  
Andreas Reiss, Tel. 8903192

**1. Schriftführer:**

1. Schriftführer, Dietrich Böhring,  
Tel. 8992886  
2. Schriftführer, Peter Feddersen,  
Tel. 896259

**Ausschüsse:**

**Bildungs- und Kulturausschuss:**

Renate Weidner, Tel. 53276134  
Gisela Baasch, Tel. 397230

**Sozialausschuss:**

Petra Liedtke; Tel. 895565  
Erika Höpke; Tel. 35075758

**Kommunal- und Verkehrsausschuss:**

Ingeborg Burow, Tel. 8991229  
Andreas Reiss, Tel. 8903192

**Abgeordnete für den Zentralausschuss:**

Hans-Werner Fitz, Tel. 891631  
Gisela Baasch, Tel. 397230  
Renate Weidner, Tel. 53276134

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**

Soeth-Verlag PM UG,  
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde  
Telefon: 04542 - 995 83 86,  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

## Unsere Geburtstagskinder im April und Mai

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

- |       |                                |       |                     |
|-------|--------------------------------|-------|---------------------|
| 4.4.  | Karla Reher                    | 14.5. | Karin von Häfen     |
| 5.4.  | Dr. Jörg-Christian Ribbe       | 15.5. | Reinhard Miek       |
| 6.4.  | Marianne Dietz                 | 15.5. | Klaus Breckwoldt    |
| 7.4.  | Hans-Robert Albrecht           | 17.5. | Nele Katharina Groß |
| 8.4.  | Christel Hirthe                | 17.5. | Gisela Pump         |
| 11.4. | Waltraud Ziegler               | 19.5. | Editha Thormann     |
| 14.4. | Horst Henze                    | 19.5. | Petra Liedtke       |
| 14.4. | Angelika Reisener              | 23.5. | Karin Tamm-Pille    |
| 19.4. | Sven Riedel                    | 24.5. | Marga Kroher        |
| 24.4. | Reinhard<br>Freyer-Spangenberg | 25.5. | Krüger, Gerhard     |
| 27.4. | Andreas Nielsen                |       |                     |
| 28.4. | Ingrid Rapedius                |       |                     |
| 29.4. | Katja Kölle- Gerhards          |       |                     |
| 2.5.  | Hildburg Osterkamp             |       |                     |
| 4.5.  | Heidrun Steinitz               |       |                     |
| 4.5.  | Erika Thiele                   |       |                     |
| 5.5.  | Sylvelin Reif                  |       |                     |
| 6.5.  | Jens Nuskowski                 |       |                     |

**Aus Datenschutzgründen erwähnen wir  
die runden Geburtstage nicht mehr.**

**Wichtiger Hinweis:** Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

**Übergabe an die nächste Generation:** Liebe Bahrenfelder(-innen), wir sind am Anfang der Familienplanung und aufgrund meiner Tätigkeit (Ärztin in Altona) auf der Suche nach einem Haus in der Gegend (Altbestand). Könnten Sie sich vorstellen, Ihr Haus an uns weiterzugeben (Verkauf ohne Makler)? Wir freuen uns auf einen Kontakt: friederike-florian@outlook.de - 0178 / 979 4183

# Veranstaltungen

**Unsere Veranstaltungsseite füllt sich auch im Monat April 2021 mit Aktivitäten.  
Der Bahrenfelder Bürgerverein wünscht ein schönes, gesundes und buntes Osterfest.**

Die laufenden Termine beginnen im April mit den Ostertagen. Wir alle hoffen, dass jeder von uns wieder mit der Familie das Osterfest feiern kann. Wenn die Corona Zahlen nicht weiter steigen können wir aus zwei Haushalten mit 5 Personen wenigstens das Gefühl der Nähe entwickeln. Wer aber sowieso alleine ist dem bieten die Ostertage andere Abwechslungen. Die Luthergemeinde hat von Gründonnerstag bis Ostermontag täglich einen Gottesdienst. Mal im Luthergarten, mal in der Lutherkirche, Ostersonntag ein Osterfeuer oder einen Gottesdienst in die Osternacht. Ostermontag gibt es eine Schnitzeljagd für die ganze Familie. Wem die kirchliche Seite nicht liegt findet bestimmt an ausgedehnten Osterspaziergängen durch unser wunderschönes Bahrenfeld gefallen. Es gibt immer wieder neue Bahrenfelder Ecken neu zu entdecken. Da die bauliche Entwicklung stetig voran geht gibt es ständig Veränderungen in unserem Straßenbild. Ob das Straßenbild nun österlich erscheint, dass mag ich zu bezweifeln. So kann sich jeder seine Gestaltung für Ostern aussuchen. In der Familie, in der Kirche, auf der Straße in den Baustellen, sehr wahrscheinlich über die Ostertage beim völlig überfüllten Spaziergang im Volkspark oder einfach nur zu Haus auf dem Sofa und lässt sich das Essen vom Lieferdienst bringen. Das alles kann Ostern sein. - **Frohe Ostern** -

**Am Dienstag, 06. April 2021 um 14:30 Uhr** treffen wir uns zum gemeinsamen Spaziergang durch unseren Volkspark. Treffpunkt ist immer der Haupteingang zum Volkspark am Stein in der August-Kirch.-Str. Gut zu erreichen mit dem Bus Linie 2 oder 3 der Haltestelle August-Kirch-Str. Jeder ist immer herzlich Willkommen. Wir achten immer auf genügend Abstand beim Spazieren. Einige wählen eine Runde um die große Spielwiese, andere gehen etwas zügiger und suchen neue Wege. Aber am Ende treffen wir uns immer alle bei der Milchbar an der großen Wiese. Von dort findet jeder seinen Heimweg.

Jeden weiteren Dienstag im April, **13.04., 20.04., 27.04. um 14:30 Uhr** findet der gemeinsame Spaziergang statt. Als fester Treffpunkt ist es immer der Haupteingang zum Volkspark.



## **Neue Wege gehen**

Da wir weiterhin keine Mitgliederversammlung als Präsenzveranstaltung durchführen dürfen möchte ich ein Experiment starten. Ich habe in der letzten Zeit immer mehr an Telefonkonferenzen, Video - und Livestream-Veranstaltungen teilgenommen. Sei es als aktive Teilnehmerin oder als passive Zuhörerin. Je mehr ich mich damit auseinandersetzte und je öfter ich mich einwählte je mehr Sicherheit und Spaß bekam ich. Also alles gar nicht so schwer und kompliziert. Bitte nicht aufhören zu lesen. - Brauch ich nicht, Will ich nicht - Mittlerweile hat schon jeder ein Handy oder Smartphone, ein Tablet oder ein PC zu Hause. Jedes Gerät verfügt in der Regel über ein Mikrofon und einer Kamera. Mehr braucht man nicht dazu. Ich werde einen Meeting Raum einrichten und zur Konferenz einladen. Dafür benötige ich von interessierten Mitglieder \*innen eine Handynummer oder eine E-Mail-Adresse. Daraufhin erfolgt von mir eine Benachrichtigung mit einem Link auf das Handy oder seine E-Mail-Adresse. Einfach auf den Link klicken und das Passwort eingeben, schon sind wir alle, die dabei sein wollen, miteinander verbunden. Wir können uns hören und sehen. Wer mitmachen möchte melde sich bitte bis zum 13. April bei mir. Per Telefon 890 31 92 oder per E-Mail. Für Donnerstag, den 15.04.2021 um 17:00 Uhr bekommt jede angemeldete Person eine Einladung von mir. Und der Testlauf beginnt. Sicher gibt

es einige offene Fragen die ich gern beantworte. Die Spannung steigt! Wer ist dabei!?

## **Stadtteilinformationen**

**Corona bedingt** schlendert man immer wieder durch andere Ecken von Bahrenfeld. Bei dem entfliehen so manchen Plätzen von Ansammlungen von Menschentrauben, so etwas gibt es auch ab und zu in Bahrenfeld, läuft man durch kleine Straßen und durch Kleingewerbegebiete zu ungewöhnlichen Uhrzeiten um möglichst wenigen Menschen zu begegnen. Auch ich mache meine Beobachtungen links und rechts der Straßen. An der Ecke Norburger Straße/Bahrenfelder Chaussee ist der Bäcker nicht mehr da. Zwei weitere Geschäfte an der Chaussee sind auch geschlossen. Der Leerstand sieht nicht schön aus. Es gibt auch mutige in dieser unsichereren Zeit, im Gaswerk eröffnete eine neue Bäckerei „DINERS BAKESHOP“ neben Aldi. Da war ja mal „DAT BACKHUS“ der Insolvenz angemeldet hat. In der Norburger Straße ehemals Lottoladen Schulz eröffnet ein afrikanisches Bistro. Auf dem Gewerbegebiet zwischen Wichmannstraße und Luruper Chaussee befinden sich viele Kleinunternehmen aber auch eine Apotheke, sowie das alterspectrum eine Betriebsstätte der alsterarbeit gGmbH. Im Haus 6 stieß ich auf eine Kaffeerösterei mit dem Namen „Hanseatic Coffee Roasters“, einem kleinen Café und wenn wir dann endlich dürfen, mit einigen Außenplätzen. Hier kam ich gerade dazu, als Kaffee geröstet wurde. Das Geschäft bietet kleine Kuchen und Snacks, Kaffee to go und natürlich auch seinen frisch gerösteten Kaffee zum Kauf an. An der Trabrennbahn halten sich die Gastronomen durch Lieferservice und Außerhaus Verkauf. Die neue Bäckerei Körner bietet leckere Brötchen, Brot und Kuchen an. Mein Weg führte mich zum Albert-Einstein-Ring. Sehr einsam ist es geworden seit so viele im Home-Office sind. Unser heißbegehrtes Hotel ist geschlossen, unser Versammlungsort????? Das Restaurant Mahlzeit ist schon lange nicht

mehr da, der Juwelier für Trauringe hat auch schon die Räumlichkeiten verlassen. Dem Geschäft Bembe hat man zum 31.12.2021 gekündigt. Sie suchen eine neue Bleibe in Bahrenfeld. Die kleine Bäckerei ist noch da! Wie lange??? Der Zahnarzt ist wohl auch bald weg. Ja, viele Firmen sind nicht mehr hier seit klar ist, dass es der neue UNI Stadtteil Science City Bahrenfeld wird und die Wissenschaft (DESY) unseren Stadtteil bereichern soll. In diesem Zusammenhang gab es schon einige Informationsveranstaltungen. Doch eines wird wohl vernachlässigt, es sind die Bahrenfelder Bürgerinnen und Bürger. Dürfen sie mitwirken am Entstehen des neuen Quartiers? Die Trabrennbahn wird bebaut und Science

City kommt dazu, das bedeutet ca. 10 Tausend Menschen in dem neuen Viertel. Um ein kleinwenig mit ins Boot genommen zu werden unterstützen wir den Antrag eines Stadtteilbeirates. Der Antrag wurde im September 2020 im Bezirksamt Altona von Herrn Jürgen Beeck gestellt und bis heute tut sich die Bezirksversammlung Altona sehr schwer dieses umzusetzen. Wenn Bahrenfeld sich wandelt mit all seinen neuen Projekten wie Häuserbau, A7 Deckel mit neuen Straßen und Brücken und Science City Bahrenfeld müssen wir uns fragen, wo bleiben die älter werdenden Bürger\*innen und jungen Familien. Bahrenfeld muss ein Quartier bekommen mit einem Bürgerzentrum für größere Ver-

anstaltungen und soziale Belange für alle die in unserem Stadtteil leben. Es findet ca. alle halbe Jahr ein Multiplikator\*innen treffen im Rahmen der Quartiersinitiative urbanes Leben statt geführt durch das Fachamt Sozialraummanagement Bezirksamt Altona. Es ist wichtig, dass wir unsere Anliegen hier zum Ausdruck bringen. Der Bahrenfelder Bürgerverein e.V. besteht seit 1879 und braucht dringend eine dauerhafte Bleibe für seine Mitglieder. Es zeigt uns, auch wenn wir Corona bedingt uns schützen sollen und Kontakte meiden sollen, die Entwicklung unseres Stadtteils geht voran nur die Wege der Kommunikation haben sich verändert.

M.Nuszkowski

Mal was anderes, heute:

## Hamburg räumt nicht mehr auf

Es war eine schöne Tradition: Jedes Jahr im Frühling, meist Ende März, machten sich viele Hamburger, so auch einige fleißige Mitglieder des BBV, auf den Weg, um Hamburg vom Vor-Jahres-Müll zu befreien.

Danach sah Hamburg für ein paar wenige Wochen immer „chico“ aus. Dann kam Corona und die Müllsammelaktion 2020 wurde abgesagt, 2021 wurde sie gar nicht erst angeboten. Man sieht es!

Was einem alles auf Spaziergängen begegnet: Zigarettenschachteln und -kippen, Flaschen, Dosen und Pappbecher, Hundbeutel und jede Menge Hundekot ohne Beutel, Bonbonpapier und Verpackungsreste von Snacks, Plastiktüten (nicht nur in den Meeren richten sie großen Schaden an), Plastikkärtchen von Autohändlern (die unter den Schei-

benwischer gesteckt und dann achtlos fortgeworfen werden), und nun, seit wir die Maskenpflicht haben, überall Gesichtsmasken in allen Qualitäten, Formen und Farben. Damit nicht genug, auch



Einmal-Handschuhe liegen herum. Mal abgesehen von halben Fahrrädern, kaputten Möbelteilen und so weiter. Es ist traurig zu sehen, wie

Hamburg vermüllt wird. Nicht nur an schönen Wochenenden kann man vor lauter Müll kaum noch über die Liegewiese im Volkspark oder anderen Hamburger Parks gehen ohne über Party-Reste zu stolpern. Das räumt dankenswerterweise die Stadtreinigung dann wieder weg. Aber sind die Hamburger so gleichgültig ihrer Stadt gegenüber, dass sie immer und überall ihren Müll aus den Händen fallen lassen müssen? Obwohl die Stadt mittlerweile etliche zusätzlich Mülltonnen, die grauen, aufgestellt hat? Ich freue mich auf das Ende der Corona-Zeit, dann müssen wir Hamburg wieder ordentlich aufräumen. Und ich weiß, dass viele Mitglieder des Bürgervereins dabei sein werden. Danke schon mal dafür.

Gisela Baasch

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg · Altona · Elbvorort  
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

## Bilder aus Bahrenfeld im März 2021

Bahrenfeld verändert sein Gesicht. Unter diesem Motto habe ich Ihnen immer mal wieder Fotos unseres Stadtteils gezeigt. Jetzt im März zwischen 18. und 23. März wurden die 3 Brücken über die A7 in Bahrenfeld und Othmarschen halbseitig für den Deckelbau abgerissen. Die Vorbereitungen laufen seit langem. Das schwarz/weiß Bild war im Juli 2001 unser Titelbild.



Untertitel damals: Bahrenfelder Chaussee vor 30 Jahren. Stichwort: Autobahndeckel. Also 1971, d.h. 50 Jahre sind vergangen. Damals begann man an der Bahrenfelder Chaussee die Brücke zu bauen. Die Trasse für die A7 war noch gar nicht ausgehoben. Die Straßenbahn fuhr auf einer provisorischen Stützkonstruktion. Die Häuser im Bild links wurden abgerissen. Hier verläuft heute die A7. Die Blickrichtung auf dem Bild ist stadteinwärts. Das Foto machte damals unser leider verstorbener Bahrenfeldkenner James Kölle. Von damals bis in die heutige Zeit hinein war auch die Deckelinitiative „ohne Dach ist Krach“ unermüdlich im Kampf für den Deckel tätig, der jetzt ja in greifbare Nähe rückt.

Die Farbfotos entstanden jetzt in Zusammenhang mit den Bauvorbereitungen bzw. bei coronabedingten Spaziergängen in Bahrenfeld.

Am 10.3. wurde im Abendblatt auch über die Villa am Bahrenfelder Marktplatz geschrieben, dass sie ein altes Relikt von 1923 und ein letztes vom alten Ortskern um den Bahrenfelder Marktplatz herum ist und doch möglichst erhalten werden sollte. Die SAGA verwaltet das leerstehende Gebäude.

Die anderen Bilder sind Impressionen von Bahrenfeld.

*Hans-Werner Fitz*



## Unsere Rezept-Ecke

Vor einiger Zeit waren wir in Blankenese zu Kaffee und Kuchen mit „Schleppe“ eingeladen. Wir konnten keine „Schleppe“ und waren sehr gespannt.

Als wir am späten Nachmittag aufbrechen wollten, bat uns die Gastgeberin doch noch zu bleiben, es gäbe schließlich noch eine „Schleppe“.

Sie hat uns dann aufgeklärt. Eine „Schleppe“ ist noch ein kleiner Imbiss.

Er bestand in diesem Fall aus ei-

ner Tomatensuppe. Die war aber von sooo was von köstlich, das wir uns das Rezept erbeten haben. Wir möchten Euch bei dieser guten Gelegenheit das Rezept verraten: Diese Idee hatte mein Kloenchen, Verzeihung – mein Lenchen!

### Tomatensuppe für 6 Personen

2 Dosen oder Tetrapack passierte Tomaten  
2 Esslöffel gehacktes Basilikum  
(falls nicht frisch dann als Pesto in Öl)

2 Esslöffel Zucker  
1 Brühwürfel  
Ein wenig Curry, Pfeffer und Salz  
Alles zusammen köchelnd durchrühren

Dann  
1 Becher Sahne  
1 Becher Creme fraiche

Und zuletzt  
¼ Weißwein oder Rotwein hinzufügen, umrühren – fertig!!

*Manfred Hümmer*

## Bahrenfelder Straßennamen - wer steckt dahinter?

Unter dieser Rubrik möchten wir Ihnen in unregelmäßigen Abständen die Menschen hinter den Straßennamen näherbringen. Gefunden jeweils in der freien Enzyklopädie "Wikipedia"

### Heute: Von-Sauer-Straße

Emil von Sauer (\* 8. Oktober 1862 in Hamburg; † 27. April 1942 in Wien) war ein deutscher Komponist, Pianist und Musikpädagoge.

Frühzeitig wurde er von seiner Mutter im Klavierspiel unterrichtet. In Sankt Petersburg traf er auf Anton Rubinstein, dem er vorspielte. Auf dessen Empfehlung hin wurde er ab 1879 Schüler von Nikolai Rubinstein am Moskauer Konservatorium. In den Jahren 1884 bis 1885 folgte ein weiteres Studium bei Franz Liszt in Weimar.

Ab 1901 war er in Wien am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde tätig, wo er die Meisterklasse für Klavier leitete. Diese Tätigkeit übte er mit Unterbrechungen bis zu seinem Tode aus. Daneben machte er seit 1880er bis Mitte 1930er Jahre ausgedehnte Konzerttournée, die ihn durch ganz Europa und bis in die Vereinigten Staaten führten und ihm zu Weltgeltung verhalfen. Er edierte Werke von Chopin und Liszt, aber auch Scarlatti, Schumann und Brahms. 1917 wurde Sauer seiner Erfolge wegen geadelt.

Sein kompositorisches Schaffen umfasst Klavierkonzerte, Klaviersonaten, Konzertetüden, Klavierstücke und Lieder. Er war außerdem Herausgeber klavierpädagogischer Literatur und schrieb 1900 eine Autobiografie. Er gilt als einer der letzten Repräsentanten der Schule Franz Liszts.

Von Sauer war der Vater des Juristen Emil von Sauer. Er war zweimal verheiratet. Mit seiner zweiten Frau, der Konzertpianistin Angelica Morales (1911–1996), hatte er zwei weitere Söhne, Julian und Franz. In Hamburg-Bahrenfeld ist die Von-Sauer-Straße nach ihm benannt.

Seit 1950 hat die Straße ihren Namen. Davor hieß sie Wagnerstraße



Notfälle kommen  
aus heiterem Himmel.  
Rettung auch.



**DRF Luftrettung**

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.  
Werden Sie Fördermitglied.  
Info-Telefon 0711 7007-2211  
[www.drf-luftrettung.de](http://www.drf-luftrettung.de)

## Heinrich von Kleist an Henriette Vogel Berlin, Nov. 1811

Um Verständnis für die Beiden zu haben, muss ich Euch, liebe Leserinnen und Leser, die Beiden etwas näher beschreiben.

Henriette stammte aus einer Kaufmannsfamilie, geboren 1780. Sie heiratete mit 19 Jahren den Landrentmeister Friedrich Vogel. Landrentmeister ist ein Finanzbeamter.

Ihr wurde nachgesagt, dass sie eine wunderbare Hausfrau sei und Gesellschafterin mit Verstand für Poesie, Kunst und Musik. Sie konnte in Gesellschaft mit Klavierspiel und Gesang entzücken. Sie gebar vier Kinder, von denen drei im Säuglingsalter starben. Dazu wurde ihr offenbart, dass sie Gebärmutterkrebs habe.

Heinrich von Kleist, geboren 1777 in Frankfurt an der Oder, wuchs in einer alten Adelsfamilie auf mit viel Tradition, hauptsächlich Militärdienst. Als er 11 Jahre alt war starb sein Vater. Als er 16 Jahre alt war, starb seine Mutter durch Suizid. Nur wegen dem Familienfrieden brach er sein Studium ab und ging zum Militär. Nach 7 Jahren bat er um Entlassung gegen den Widerstand seiner Familie, weil das Soldatentum ein schmutziges Geschäft für ihn war.



Mit 25 Jahren begann er seine schriftstellerische Arbeit. Er stieg auf wie ein Komet – aber er verlosch auch wieder. Goethe hat sein Werk „Der zerbrochene Krug“ in Weimer auf die Bühne gebracht. Später hat sich Goethe von ihm abgewandt. Er war ein Mensch, der dem Glück nachjagte und es doch nicht fand. Er reiste ruhelos viel umher – Dresden, Paris, Bern, Mailand... Ab 1810 ist Kleist ständig in Berlin. Er unternimmt verzweifelte Versuche zur Existenzsicherung.

Hier lernt Kleist Henriette Vogel kennen. Die Freundschaft ist rein geistiger Natur. Sie diskutieren über Literatur und erfreuen sich an der Musik. Jedoch nach einem Jahr wird die Beziehung inniger. Aus dieser Zeit ist ein Brief von Heinrich von Kleist an Henriette Vogel.

Berlin, Nov. 1811

*Mein Jettchen, mein Herzchen, mein Liebes, mein Täubchen, mein Leben, süßes Leben, mein Lebenslicht, mein Alles, mein Hab und Gut, meine Schlösser, Äcker, Wiesen und Weinberge, Sonne meines Lebens, Sonne, Mond und Sterne, Himmel und Erde, meine Vergangenheit und Zukunft, meine Braut, mein Mädchen, meine liebe Freundin, mein Innerstes, mein Herzblut, mein Augensterne, oh, Liebste,*

*wie nenn ich Dich? Mein Goldkind, meine Perle, mein Edelstein, meine Krone, meine Königin und Kaiserin, Du Liebling meines Herzens, mein Höchstes und Teuerstes, mein Alles und Jedes, mein Weib, meine Hochzeit, die Taufe meiner Kinder, mein Trauerspiel und mein Nachruhm. Ach Du bist mein zweites, besseres Ich, meine Tugenden, meine Verdienste, meine Hoffnung, die Vergebung meiner Sünden, meine Zukunft und Seligkeit, o Himmelstöchterchen, mein Gotteskind, meine Fürsprecherin und Fürbitterin, mein Schutzengel, mein Cherubim, wie lieb ich Dich!*

Der 21. November 1811 ist ein kalter Wintertag. In der Pension „Stimmings Krug“ am Kleinen Wannsee bei Potsdam sind Heinrich und Henriette die einzigen Gäste. Trotz der Kälte haben sie sich Kaffee und Rum ans Ufer bestellt. Sie haben selten zwei Leute gesehen, die so vergnügt und freundlich miteinander gewesen sind, erinnert sich die Bedienstete, die ihnen die Getränke nach draußen bringt. Wenig später durchbrechen zwei Schüsse die Stille. Zuerst jagt Kleist seiner Gefährtin eine Kugel ins Herz, dann richtet er die Pistole auf sich selbst und schießt sich durch den Mund ins Gehirn. Beide sind auf der Stelle tot. Der Suizid war von Beiden vorhergeplant. Sie hatten vorher Abschiedsbriefe geschrieben,

die in die Weltliteratur eingingen. In einem Brief an seine Stiefschwester Ulrike, die ihm zeitlebens am nächsten stand, schrieb er: „Die Wahrheit ist, das mir auf Erden nicht zu helfen war.“

Dort, wo sie starben, liegen Kleist und seine Gefährtin auch begraben. Erst im Jahre 2011, zum 200. Todestag des Paares, wurden darauf auch der Name und die Lebensdaten Henriette Vogels eingemeißelt. Es ist ein Ehrengrab der Stadt Berlin.

Auf dem Grab ist der Text gemeißelt

*„Er lebte, sang und litt  
In trüber schwerer Zeit.  
Er suchte hier den Tod  
und fand Unsterblichkeit.“*

Max Ring

Von Petra Müller und Rainer Wieland,  
bearbeitet von Manfred Hümmel

### Zu Guter Letzt

Einen Lehrer gibt es, wenn wir ihn verstehen – es ist die Natur!

Heinrich von Kleist

# Der April

Liegt dort nicht ein kleiner Pinsel im Grase?  
Auch das kommt dem Manne nicht seltsam vor.  
Er merkt gar nicht, dass ihn der Osterhase  
auf dem Heimweg verlor.

Der Regen klimpert mit einem Finger  
die grüne Ostermelodie.  
Das Jahr wird älter und täglich jünger.  
O Widerspruch voll Harmonie!

Der Mond in seiner goldnen Jacke  
versteckt sich hinter dem Wolken-Store.  
Der Ärmste hat links eine dicke Backe  
und kommt sich ein bisschen lächerlich vor.  
Auch diesmal ist es dem März geglückt:  
er hat ihn in den April geschickt.

Und schon hoppeln die Hasen,  
mit Pinseln und Tuben  
und schnuppernden Nasen,  
aus Höhlen und Gruben  
durch Gärten und Straßen  
und über den Rasen  
in Ställe und Stuben.

Dort legen sie Eier, als ob's gar nichts wäre,  
aus Nougat, Krokant und Marzipan.  
Der Tapferste legt eine Bonbonniere,  
er blickt dabei entschlossen ins Leere -  
Bonbonnieren sind leichter gesagt als getan!

Dann geht es ans Malen. Das dauert Stunden.  
Dann werden noch seidene Schleifen gebunden.  
Und Verstecke gesucht. Und Verstecke gefunden:  
Hinterm Ofen, unterm Sofa,  
in der Wanduhr, auf dem Gang,  
hinterm Schuppen, unterm Birnbaum,  
in der Standuhr, auf dem Schrank.

Da kräht der Hahn den Morgen an!  
Schwupp sind die Hasen verschwunden.  
Ein Giebelfenster erglänzt im Gemäuer.  
Am Gartentor lehnt und gähnt ein Mann.  
Über die Hänge läuft grünes Feuer  
die Büsche entlang und die Pappeln hinan.  
Der Frühling, denkt er, kommt also auch heuer.  
Er spürt nicht Wunder noch Abenteuer,  
weil er sich nicht mehr wundern kann.

*Erich Kästner*



## *Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.*



1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

### Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

#### Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

### **Einzugsermächtigung** (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: ..... Kreditinstitut: .....

IBAN-Nr.: ....., E-Mail: .....

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers